

Deutsche Krebsstiftung

Sitz: Frankfurt/Main (als rechtsfähig anerkannt mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 27.05.2008 –I13-25d 04/11-(12)-627 -)

Anschrift: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

Bericht 2021, Beschlüsse

und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

1. Bericht

Sitzungen

Im Jahr 2021 fanden die nachfolgend aufgeführten Sitzungen statt:

- Vorstand virtuell am 30.03.2021, 25.05.2021, 02.07.2021
- Stiftungsrat virtuell am 18.06.2021
- Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums virtuell am 15.12.2021

Geldeingänge

Das Spendenaufkommen inkl. Erbschaften und Vermächtnisse belief sich im Jahr 2021 auf 400.006,03 €, davon 120.000 € von der Deutschen Krebsgesellschaft.

Projekte

„German Cancer Survivors Week“

Erstmals veranstaltete die Deutsche Krebsstiftung gemeinsam mit den Landeskrebsgesellschaften aus Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen die German Cancer Survivors Week. Vom 31. Mai bis zum 5. Juni 2021 konnten Menschen mit Krebs, deren Angehörige und weitere Interessierte an kostenfreien Online-Veranstaltungen zu vielfältigen Themen – wie etwa Komplementärmedizin, Sport, Achtsamkeit und Existenzsicherung – teilnehmen. Sie hatten die Möglichkeit, Online-Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zu verfolgen und in parallel stattfindenden Workshops ihre Fragen zu stellen. Es konnten über Live-Streams und Online-Aufrufe 1.200 Interessierte gezählt werden.

Der **Deutsche Krebspreis** wird von der Deutschen Krebsgesellschaft jährlich zu gleichen Teilen für hervorragende Arbeiten im deutschsprachigen Raum verliehen. Stifter des Deutschen Krebspreises sind die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Krebsstiftung.

Die Preisträger 2021 sind in der Kategorie experimentelle Krebsforschung Frau Prof. Andrea Ablasser (École Polytechnique Fédérale de Lausanne). In der Kategorie translationale Krebsforschung werden Prof. Nikolas von Bubnoff (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) und Prof. Robert Zeiser

(Universitätsklinikum Freiburg) geehrt. In der Kategorie klinische Krebsforschung erhält Prof. Markus Wolfgang Büchler (Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg) den Deutschen Krebspreis.

Die kostenfreien **Online-Seminare „Wiedereinstieg in den Beruf“** (Betriebliches Eingliederungsmanagement – Grundlagen; Betriebliches Eingliederungsmanagement – Das Gespräch mit dem Arbeitgeber; Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten; Auf der Suche nach einem neuen Job) sind auch im Jahr 2021 erfolgreich durchgeführt worden. Beworben wurden die Veranstaltungen über einen Verteiler von ca. 1.000 Adressen der Selbsthilfegruppen und Sozialdienste, hämatonkologische Praxen und Landeskrebsgesellschaften usw. Des Weiteren wurden Module für Berater*innen zum Thema „Corona-bedingte Aspekte in der Krebsberatung“ abgehalten. In der Entwicklung für 2022 steht der Themenkomplex „Krebs und Schulden“, der gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Insolvenz- und Schuldnerberatung in Berlin, entwickelt wird. In der weiteren Planung befindet sich ein großer Themenblock zum Thema Reha und Pflege, der mit den Arbeitsgemeinschaften KOK und AGORS in der Deutschen Krebsgesellschaft entwickelt werden soll.

HPV-Projekt

Zur Finanzierung des seit 2018 gemeinsam mit „Jugend gegen Aids“ in fachlicher Abstimmung mit der Allianz gegen HPV geplanten Aufklärungsprojekts der HPV-Impfung an Schulen werden weitere Kooperationspartner gesucht.

„Krebs fühlen – die Geschichte einer Krankheit im 20. Jahrhundert“

Es handelt sich um ein Ausstellungsprojekt des Berliner Historischen Museums der Charité, das gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe realisiert wird.

Ziel der Ausstellung ist es, den Besucherinnen und Besuchern anschaulich zu zeigen, wie stark sich Gefühle und normative Vorstellungen über Gefühle, die „man“ angesichts einer lebensbedrohlichen Krankheit haben sollte, im Verlauf des 20. Jahrhunderts gewandelt haben. So sollen Besucherinnen und Besucher angeregt werden, über ihre eigenen Gefühle und deren gesellschaftliche Prägung nachzudenken, sie also quasi im Resonanzraum der Geschichte kritisch zu reflektieren. Zugleich soll die Ausstellung konkret vor Augen führen, dass solche vielfach mit moralischen Wertungen verbundenen Gefühle keineswegs „Privatsache“ waren und sind, sondern in der Geschichte ebenso wie in der Gegenwart weitreichende Wirkungen auf gesellschaftliche, gesundheitspolitische ebenso wie medizinische Entscheidungen und Umgangsweisen nehmen konnten und können. (Textquelle: Charité)

Krebsinformationen in Leichter Sprache Gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft und der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. erfolgt die Übersetzung und Anpassung an deutsche Verhältnisse der französischen Broschüren „Lucie est soignée pour un cancer“ und „Monique passe une mammographie, Gilles fait un test de colon, Leila fait un frottis“. Der Antrag fußt auf einer Bestandsaufnahme zur Versorgungssituation von Patient*innen mit geistiger Behinderung und Krebs nach Deutschland und dem daraus festgestellten Bedarf an Aufklärung. Partnerschaften für dieses Projekt bestehen u. a. zur Krebsstiftung, der Lebenshilfe, der DKG, der Deutschen Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (DGMGB) und der Oncodéfi. Der aufgezeigte Zeitplan sieht vor, dass das Projekt zum Krebskongress 2022 im November präsentiert werden kann.

2. Verwaltungsgrundlagen

Das Hessische Stiftungsgesetz schreibt in § 6 keine bestimmte Bewertung oder Vermögensanlage vor und bestimmt nur: „Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Stiftungsvermögens verpflichtet.“

Der Stiftungsrat legt daher das Vermögen der Stiftung gesetzeskonform an, insbesondere nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Haupt-Geldinstitut bleibt die Deutsche Bank AG¹. Damit wird nicht nur einem Wunsch der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. als Hauptstifter Rechnung getragen; die Zusammenarbeit kann auch als tadellos bezeichnet werden.
- b) Ein weiteres Geldinstitut ist die Frankfurter Volksbank eG². Dort sind Festgelder angelegt worden.
- c) Die wirtschaftliche und steuerliche Beratung erfolgt durch die TAXCONSULT GmbH³. Der Ruf der Kanzlei ist tadellos.
- d) Gem. § 6 Abs. 1, Satz 1 Hessisches Stiftungsgesetz wird das Stiftungskapital in seinem Bestand ungeschmälert beibehalten und in als „konservativ“ geltende Aktien oder in als „konservativ“ geltende Geldanlagen oder Festgelder angelegt.
Seit dem 06.06.2019 wird diese Vorgabe durch die Deutsche Bank mit einem Finanzportfolioverwaltungsvertrag erfüllt.

3. Voranschlag für 2022

Zu erwartende Einnahmen auf Basis 2021 in 2022 in €:

	2021	2022
Zinsen aus Geldvermögen/Renten/Festgelder/ Dividenden/Ausschüttung Fonds	36.982,44	30.000,00
K.St. u. a. Steuerrückerstattungen	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen inkl. Zustiftung	417.969,74	250.000,00
Summe	454.952,18	280.000,00

¹ Deutsche Bank AG, Investment & FinanzCenter, AP: Torsten Thöns, Kurfürstendamm 28, 10719 Berlin, Tel. 030 – 34072886;

² Frankfurter Volksbank eG, AP: Oliver Hennrich, Börsenstraße 7/11, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069 – 217211504;

³ TAXCONSULT GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, AP: Christiane Terlinden, Klosterstraße 15 b, 61462 Königstein i. Taunus, Tel. 06174 - 255970

Zu erwartende Ausgaben auf Basis 2021 in 2022 in €:

	2021	2022
Bankspesen	753,61	700,00
Steuerliche Belastung	1.432,19	1.200,00
Steuerberatung einschl. Jahresprüfung	19.462,03	20.000,00
<i>(davon 17.000,00 als Rückstellung für Jahresabschluss 2021 und Beratung)</i>		
Rechts- und Beratungskosten	4.708,66	5.000,00
Versicherungsbeitrag D & O-Versicherung	1.340,42	1.300,00
Personalaufwand inkl. Sozialversicherung	14.253,73	60.000,00
Aufwandsersatz an Vorstand und Ratsmitglieder	190,00	2.000,00
Sonstiger Aufwand	39.364,62	35.000,00
Werbekosten	118.471,44	150.000,00
Summe	199.976,70	275.200,00

Zu erwartendes Jahresergebnis in € (ohne Kursschwankungen):

	2021	2022
Einnahmen:	454.952,18	280.000,00
Ausgaben:	199.976,70	275.200,00
Jahresergebnis	254.975,48	4.800,00

4. Beschlussfassung

- a) der Bericht nach Abschnitt 1 wird als zutreffend genehmigt.
- b) Die Verwaltungsgrundlagen, insbesondere die Erwägungen zur Sicherung des Stiftungskapitals werden als zutreffend genehmigt.
- c) Der Voranschlag für 2022 wird billigend zur Kenntnis genommen.
- d) Dieser im Rundumlaufverfahren gefasste Beschluss ersetzt eine förmliche Sitzung des Vorstandes der Deutschen Krebsstiftung.

Beschlossen am 31.05.2022

Dr. Margret Schrader



Prof. Dr. Werner Hohenberger



Dr. Johannes Bruns

